



## Protokoll der Jahreshauptversammlung des Schachklub Bremen-Nord am 26.3.2010

**Zeit :** 20.05 bis 23.35 Uhr

**Ort :** Vereinsheim DRK-Begegnungsstätte Meinert-Löffler-Str.15, 28755 HB-Aumund

**Teilnehmer/-innen:**

**als Gast:**

17 Mitglieder lt. anliegender Anwesenheitsliste

**Sitzungsleitung:**

Bernd Röhl

**Protokoll:**

Wolfgang Müller

Bremen, 17.5.2010

### TOP 1 Begrüßung

Der 1.Vorsitzende Bernd Röhl begrüßt die anwesenden Mitglieder, verteilt die Anwesenheitsliste und bittet die Mitglieder, sich hierin einzutragen. Die Liste liegt dem Protokoll bei.

### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Bevor Bernd Röhl über die Tagesordnung abstimmen lässt, bittet er die Mitglieder, sich zu einer Gedenkmminute anlässlich des verstorbenen Mitgliedes Bernhard Bake zu erheben. Er sei Ehrenmitglied und langjährig im SKBN-Vorstand gewesen und habe die silberne LSB-Ehrennadel für seine Verdienste erhalten.

Die am 24.1.2010 veröffentlichte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### TOP 3 Ehrungen

Bernd Röhl überreicht Wilfried Pundt für seine Verdienste um den Nordbremer Schachsport, insbesondere die Jugendarbeit, die goldene Ehrennadel des Vereins mit den Worten: „richtig so!“ Ferner überreicht er ihm eine (von Manfred Röhl entwickelte) Ehrenurkunde sowie ein Präsent. Wilfried Pundt bedankt sich mit amüsanten Anekdoten aus seinem bewegten Schachleben. An Erfolgen habe er u.a. den OBEM-Titel 1985 vorzuweisen.

Der nicht anwesende Schachfreund Jörn Krüger wird die silberne Ehrennadel des Vereins erhalten.

### TOP 4 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Der Vorschlag von Manfred Röhl, auf eine Verlesung des Protokolls der letzten JHV am 20.3.2009 gemäß §13 Nr.1 der Vereinssatzung zu verzichten, wird einstimmig angenommen. Es wird kein Änderungsbedarf zum Protokoll geäußert.

### TOP 5 Jahresbericht des Vorstandes

- a) Der **1. Vorsitzende Bernd Röhl** hebt die positive Jugend- und Schulschach-Arbeit hervor und lobt den Webmaster Manfred Röhl für seine tolle Vereins-Homepage. Kritisch betrachtet er den derzeit nicht sehr regen Vereinsbetrieb am Freitag.
- b) Als **Turnierleiter** in Personalunion berichtet **Bernd Röhl** von den Ergebnissen der Vereinsmeisterschaften 2009, für die folgende Mitglieder heute Urkunden erhalten: (zum dritten Mal hintereinander) Sieger der 1.Klasse und Vereinsmeister Gerd Lunkmoss, 2.Platz Andre Büscher, 3.Platz Wilfried Pundt; 2.Klasse: 1.Platz Manfred Röhl, 2.Platz Gerd Stöver (nicht anwesend), 3.Platz Arthur Fischer (nicht anwesend). Die Vereinsmeisterschaft 2010 hat am letzten Freitag begonnen.  
Die Schnellschachmeisterschaft 2009 (in Aumund) gewann Gerd Lunkmoss vor Arne Döscher und Helmut Lange (nicht anwesend). Das Turnier 2010 findet am 16.5. in den hiesigen Vereinsräumen statt.  
Die vom SKBN veranstaltete Regionalausscheidung des Dähne-Pokals hatte wieder die mit Abstand

größte Teilnehmerzahl (=16) in Bremen. Peter Pautz (Bremer SG) gewann das Finale gegen Wolfgang Müller nach einem Remis in der Hauptpartie im 10-Minuten-Stichkampf.

Blitzmeister 2009 wurde Thorsten Döscher vor Wolfgang Müller und Ralph Kaßner. In der aktuellen Runde 2010 führt erneut Thorsten Döscher.

Das Weihnachtsblitzturnier 2009 gewann Peter Issing (Bremer SG) vor Andrew Kawalec und Robert Kosak. Im Jugendturnier setzte sich Jan-Okke Rockmann mit 100% Punktausbeute durch.

Das neu ins Leben gerufene Turnier „Jung gegen Junggeblieben“ gewann Helmut Lange vor Renate Lange und Wolfgang Müller.

Die 1. Runde der Vereinsmeisterschaft 2010 findet am 27.3.2010 statt; die Partien beginnen in der 1.Klasse jeweils um 19.00 Uhr, in der 2.Klasse jeweils um 17.15 Uhr. Bernd Röhl bittet um Beachtung der veröffentlichten Regularien.

Im Mannschaftspokal-Wettbewerb Bremen/Niedersachsen 2008/09 hat man sich für die Vorrunde der Deutschen Pokalmeisterschaft qualifiziert und ist dort am 16.1.2010 nur knapp mit 1,5:2,5 am Zweitligisten SK Norderstedt gescheitert. Im aktuellen Wettbewerb 2009/10 schied man leider bereits in der 1.Runde in Isernhagen-Altwarmbüchen (Bezirksklasse) aus.

Bernd Röhl hebt die vom Verein ausgerichtete Offene Bremer Einzelmeisterschaft 2009 in Friedehorst hervor, die drei SKBN-Spieler unter den ersten 10 Plätzen sah und Helmut Lange bei den Senioren gewann. Er lobt die zahlreichen Turnierteilnahmen einiger Mitglieder. Die Deutsche Bundeswehr-Schachmeisterschaft hat Jan Meier gerade mit 3,5 Pkt. aus 7 Runden beendet. Die 2009 erstmals ausgetragene Schwaneweder (Schnellschach-)Meisterschaft dominierten die Nordbremer Teilnehmer; Wolfgang Müller siegte mit 7 aus 7 vor Helmut Lange.

- c) Der **2. Vorsitzende Gerd Pape** ist nicht anwesend und hat vorab mitgeteilt, für das Amt nicht wieder zu kandidieren. Bernd Röhl hebt dessen Einsatz im letzten Jahr hervor, insbesondere für die Jugendserie und die OBEM. 2011 wolle Gerd die Arbeit an der Vereinschronik wieder aufnehmen.
- d) **Jugendwart Wilfried Pundt** berichtet von den Turnierfolgen der Jugendlichen im vergangenen Jahr: Bei der Deutschen Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft in Thüringen gab es einen sehr guten 10.Platz unter 38 Teilnehmern. Kim Reimers ist Bremer U10-Meister geworden. Jan-Okke Rockmann hat im U8-Wettbewerb bei einer kampflösen Partie den 2.Platz erreicht. Im Bremer Schulschach belegt man aktuell den 2.Platz. In der U12-Liga hat man als Dritter knapp den Aufstieg verpasst. In der Jugend-A-Klasse ist man mit den Jüngsten angetreten und derzeit ungeschlagener Erster. Nächstes Jahr soll unbedingt die Teilnahmeberechtigung für die Jugendliga wahrgenommen werden. Zur Zeit hat der Verein 13 jugendliche Mitglieder. Im neuen Jahr ist Kim Reimers wieder U10-Meister geworden, mit 7:0 Punkten vor Jan-Okke Rockmann (6:1). Kai Reimers weist auf die Deutschen Jugendmeisterschaften vom 22.-30.5. in Oberhof/Thüringen hin. Bisher habe der Delmenhorster SK immer 3 Betreuer (pro jew. 4 Spieler) gestellt; laut Bremer Schachjugend sollten sich Bremen-West und Bremen-Nord diesmal auch mit jew. einem Trainer beteiligen. Die BSJ zahle die Unterkunft. Eine schnelle Entscheidung sei nötig. Arne Döscher und Robert Kosak zeigen sich an dieser Aufgabe interessiert.
- e) **Materialwart Carsten Koch** stellt die aktuelle Situation als sehr enttäuschend dar. Obwohl er alles sortiert und gekennzeichnet habe, seien mittlerweile komplette Spielsätze nicht mehr auffindbar. Gegenüber dem Vorjahr habe man nur noch „fünfeinhalb“ einheitliche gute Turniersätze. Er schlägt vor, ggf. Mitglieder zur vereinsnützigen Arbeit heranzuziehen. Wilfried Pundt und Georg Ludolph erklären hierzu ihre Bereitschaft. Bernd Röhl stellt fest, dass dieses Problem schon sehr alt sei. Wolfgang Müller fallen außer unsozialem Verhalten nicht viele weitere mögliche Ursachen für den Materialschwund ein und fragt sich daher, wie man diesem ggf. begegnen könnte. Ralph Kaßner weist darauf hin, dass viele Uhren nicht mehr ordentlich laufen, teilweise sogar mit erheblichen Abweichungen.
- f) **Pressewart Wolfgang Müller** hat sämtliche seit Amtsantritt veröffentlichten Artikel in einem Ordner für die Mitglieder zusammen gestellt. Er lobt die weiterhin zuverlässige Verteilung der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auf mehrere Schultern, so die traditionelle regelmäßige Berichterstattung von André Büscher über die „Erste“ in der Norddeutschen sowie die von Manfred Röhl gestaltete Homepage, die seinesgleichen suche. Er selbst habe seine Presseaktivitäten aufgrund der besonderen Nordbremer Umstände weiterhin auf die „Norddeutsche“ konzentriert und bemühe sich nach wie vor um Veröffentlichung aller wichtigen Geschehnisse im Verein bzw. Außendarstellung aller bedeutenden schachlichen Erfolge. Vor dem Beginn der diesjährigen Mannschafts-Saison habe eine Redakteurin aktuelle Fotos von den Spielern der „Ersten“ geschossen. Die Vorschläge einiger Mitglieder, Ergebnisse der unteren Mannschaften und Partien in der Zeitung unterzubringen, will er gerne weiterverfolgen. Angesichts des Status als „Randsportart“ warnt er allerdings vor allzu großen Hoffnungen.
- g) Die Mannschaftsführer der vier SKBN-Teams berichten über den jew. Tabellenstand vor dem Saisonende, aber dies gehört eigentlich auch nicht unter diesen Tagesordnungspunkt.

<b>TOP 6</b>	<b>Bericht des Kassenwartes sowie Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr</b>
--------------	--

**Kassenwart Klaus Hattenhauer** verteilt und erläutert seinen Kassenbericht für das abgelaufene Haushaltsjahr, der ebenfalls diesem Protokoll beigefügt wird.

Die finanzielle Situation des Vereins habe sich mit einem Einnahmeplus von 1000 Euro und einer Ausgabenminderung von 500 Euro erheblich gebessert. Dies sei vor allem der 2009 beschlossenen Beitragserhöhung sowie Einsparungen bei Fahrtkosten, Nenngeldern und Schiedsrichtergebühren geschuldet. Netto seien 400 Euro Überschuß zu verzeichnen.

Er verteilt und erläutert seinen Haushaltsplan 2010. Der Ausblick sei nicht mehr so rosig. Von 3500 Euro erwarteten Beitragseinnahmen seien bis heute erst 1803 Euro eingegangen. Die säumigen Mitglieder sollen an die im letzten Jahr beschlossene Frist (31. März) erinnert werden. Bei nur 17 Vollzahlern sei insgesamt ein ausgeglichener Haushalt zu erwarten, der keine allzu großen Handlungsspielräume zulasse.

Arne Döscher weist darauf hin, dass es der Betrag unter „Entwicklung der Geldbestände, Stand 01.01.2010“ rechnerisch richtig 657,45 Euro anstelle 407,91 Euro lauten müsse. Klaus Hattenhauer bestätigt dieses.

<b>TOP 7</b>	<b>Bericht der Kassenrevisoren</b>
--------------	------------------------------------

Die **Kassenprüfer Claas Rockmann-Buchterkirche und Manfred Röhl** bestätigen gegenüber den Mitgliedern, bei ihrer Kassenprüfung nichts Beanstandenswertes gefunden zu haben. Die Buchführung sei ordentlich erfolgt.

<b>TOP 8</b>	<b>Entlastung des Vorstandes</b>
--------------	----------------------------------

Auf Vorschlag von Georg Ludolph, der dem Vorstand sehr gute Arbeit bescheinigt, wird dieser von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

<b>TOP 9</b>	<b>Neuwahlen (kompletter Vorstand)</b>
--------------	--

- a) **Präsident Bernd Röhl** wird auf Vorschlag von Georg Ludolph („Wir können sehr froh sein, ihn zu haben!“) wieder gewählt. Dieser beschließt zunächst eine 10-minütige Pause u.a. für Liebhaber des Tabak-Feinschnitts.
- b) Als neuer **2.Vorsitzender** wird **Thorsten Döscher** bei 3 Enthaltungen gewählt. Die Vorschläge Kai Reimers und Klaus Hattenhauer stellen sich nicht zur Wahl.
- c) Als neuer **Kassenwart** wird **Claas Rockmann-Buchterkirche** bei einer Enthaltung gewählt. Vorher weist er auf seine „Bedingung“ hin, ein neues Konto für den Verein einrichten und das Lastschrift-Verfahren zur Erhebung der Beiträge einführen zu wollen.
- d) Als **Jugendwart** wird **Wilfried Pundt** einstimmig wieder gewählt.
- e) Für das Amt des **Turnierleiters** (bisher Bernd Röhl) findet sich zunächst niemand, der genügend Zeit hierfür aufbringen kann. Bernd Röhl schlägt vor, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und sichert seine Unterstützung zu. Thorsten Döscher bietet an, die Organisation des Weihnachtsblitz-Turniers zu übernehmen. Daraufhin wird **Ralph Kaßner** bei 2 Enthaltungen gewählt.
- f) **Pressewart Wolfgang Müller** wird einstimmig wieder gewählt. Er schlägt vor, den Vorstandsposten „Webmaster“ (bisher und künftig Manfred Röhl) einzurichten. Hierfür wäre eine Satzungsänderung durch eine nächste Mitgliederversammlung nötig.
- g) Als neuer **Schriftführer** wird **Claas Rockmann-Buchterkirche** bei einer Enthaltung gewählt.

<b>TOP 10</b>	<b>Wahl eines Kassenrevisors</b>
---------------	----------------------------------

Als neuer **Kassenprüfer** (für Claas Rockmann-Buchterkirche) wird **André Büscher** bei einer Enthaltung gewählt. Manfred Röhl bleibt satzungsgemäß ein weiteres Jahr im Amt. Klaus Hattenhauer erklärt sich bereits jetzt bereit, sich hierfür in 2011 zur Verfügung zu stellen.

<b>TOP 11</b>	<b>Verschiedenes</b>
---------------	----------------------

- a) Kai Reimers schlägt vor, die Beiträge bei Jugendlichen jährlich erst bis zum 30.Juni (anstelle 31.März) zu erheben.
- b) Kai Reimers schlägt ein regelmäßiges Training für Jugendliche vor, wie es vor einiger Zeit von Mitgliedern der Ersten Mannschaft initiiert worden sei. Thorsten Döscher will sich hierum bemühen. Er plädiert für ein einheitliches Altersspektrum der Eleven und für mehr Teilnahmebereitschaft der Jugendlichen.
- c) Claas Rockmann-Buchterkirche regt an, auch „echte“ Schachneulinge an den Verein heranzuführen und hierfür ggf. einen eigenen Spieltermin einzuführen.

- d) Thorsten Döscher schlägt ein neues Spiellokal für den Verein vor. Er habe ein positives Gespräch mit den Inhabern einer Gaststätte in Vegesack geführt, die am Freitag von 16 bis 23 Uhr zwei Clubräume anbieten könnten. Er verteilt Anschauungsmaterial und erläutert Vor- und Nachteile. Wilfried Pundt weist darauf hin, dass der Verein seit seines Bestehens schon weit umher gereist sei und man während eines Skatturniers mit diesem Lokal nicht die besten Erfahrungen gemacht hätte. Arne Döscher betrachtet unser jetziges Lokal für Mannschaftskämpfe als indiskutabel. Es wird angeregt, ein Stimmungsbild der Mitglieder per schriftlicher Meinungsumfrage einzuholen, die Claas Rockmann-Buchterkirche und Wolfgang Müller vorbereiten sollen. Eine spontane mündliche „Abstimmung“ ergibt folgendes Bild: 8 Mitglieder befürworten einen mittelfristigen Wechsel, 7 sind mit dem jetzigen Spiellokal zufrieden, 2 Anwesenden ist es egal.
- e) Arne Döscher wirft die Idee möglicher Fusionen ein. Bernd Röhl weist darauf hin, dass der SK Schwanevede dies auf keinen Fall wolle. Ralph Kaßner fragt, ob ggf. eine Angliederung als Abteilung an einen Sportverein möglich bzw. sinnvoll wäre.
- f) Manfred Röhl erinnert daran, dass wir bereits in 3 Jahren unser 100-jähriges Jubiläum feiern würden und bittet darum, sich über ein Veranstaltungskonzept und freiwillige Helfer Gedanken zu machen.

**Anlagen:** Einladung, Anwesenheitsliste, Kassenbericht 2009, Haushaltsplan 2010, (Langfassung mit Berichten/Tabellen der Vereinsturniere)